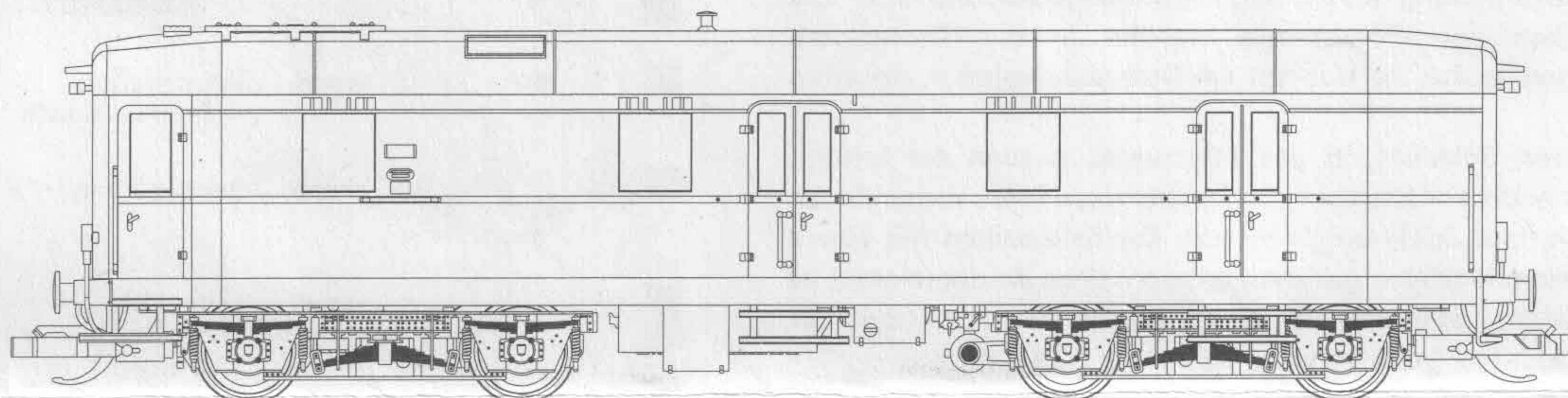


- Art.-Nr.: 13890 Bahnpostwagen der DR, Ep. III
- Art.-Nr.: 13891 Bahnpostwagen der DRG, Ep. II
- Art.-Nr.: 13892 Bahnpostwagen der ČSD, Ep. III
- Art.-Nr.: 13893 Bahnpostwagen der ÖBB, Ep. III
- Art.-Nr.: 13894 Bahnpostwagen der DBP, Ep. III



DAS VORBILD

Die vierachsigen kurzen Postwagen wurden ab 1938 für die Deutsche Reichspost (DRP) gebaut. Sie waren für den Verkehr auf Strecken mit geringerem Postaufkommen als sogenannte Allespostwagen (Postkennzeichen b) konzipiert. Damit verfügten sie sowohl über einen Brief- als auch einen Packraum. Die Fahrzeuge waren nach modernen Konstruktionsgrundsätzen in geschweißter Ganzstahlausführung gefertigt. Die Seitenwände wurden über die Stirnwände hinaus verlängert. Dies sollte bei schnellfahrenden Zügen die Luftverwirbelung zwischen den Wagen verringern. Die Fahrzeuge waren ohne Oberlicht ausgeführt. Um dennoch mehr Tageslicht in den Wagen zu führen, besaßen einige Wagen Fenster in der Dachfläche über den Briefsortiertischen. stirnseitige Übergänge gab es bei den Fahrzeugen nicht. Die Türen zu den Laderäumen wurden zweiflügelig ausgeführt. Am Handbremsende befand sich ein eingezogener Einstieg. Im Einstiegsraum befand sich der Abort und ein Umkleideschrank. Der anschließende Raum wurde als Briefraum genutzt. Dieser besaß an den Außenwänden je Seite einen Briefkasten. In diesen konnten bei Unterwegsaufhalten Post von Bahnkunden eingeworfen werden, wenn der Bestimmungsort mit dem Zuglauf übereinstimmte. Die beiden Ladetüren gehören bereits zum Paketraum. Zusätzlich hatten die Wagen einen sogenannten Paketkeller. Das war ein durch den Fußboden erreichbarer Kasten unter dem Wagenboden, der dem Transport von Paketen diente. Die Fahrzeuge waren alle mit einer Ofenheizung, viele auch zusätzlich mit einer elektrischen Heizung ausgestattet. Ab 1941 wurden die Wagen in leicht modifizierter Ausführung der Inneneinrichtung bis 1944 weiter gefertigt. Auch gab es Wagen die nur der Paketbearbeitung mit zwei Paketräumen dienten (Postkennzeichen c). Im Krieg wurden Vereinfachungen in der Bauweise vorgenommen. So entfielen die verlängerten Seitenwände und das Dach wurde ohne Absenkung des Scheitels bis zum Ende durchgezogen. Dachfenster entfielen generell.

Sowohl die Deutsche Bundespost (BP) als auch die Deutsche Post [der DDR] (DP) übernahmen diese Fahrzeuge. Dabei wurden auch die von der DRP vergebenen Wagennummern beibehalten. 1959 änderte die BP die Bauartbezeichnungen und führte ab 1966 die UIC Wagennummern ein. Paketwagen wurden zu Allespostwagen umgebaut. Die Ausmusterung erfolgte bis 1972. Bei der DP verblieben 71 solche Postwagen. Sie wurden zum Teil ab 1959 umgebaut. 28 Wagen wurden zu Paketwagen umgebaut. Dazu gehörte der Einbau der normierten Schiebetür für den Postrollbehälterverkehr. Die stark korrosionsanfälligen Lüfter über den Fenstern und die Seitenwandverlängerungen wurden dabei meist entfernt. Einen weiteren Umbau von 24 Wagen zu Wagen des unbegleiteten oder begleiteten Rollbehälterverkehrs erfolgte in einer zweiten Umbauaktion zwischen 1970 und 1977. Die umgebauten Wagen waren bis 1987 bei der DP im Einsatz.




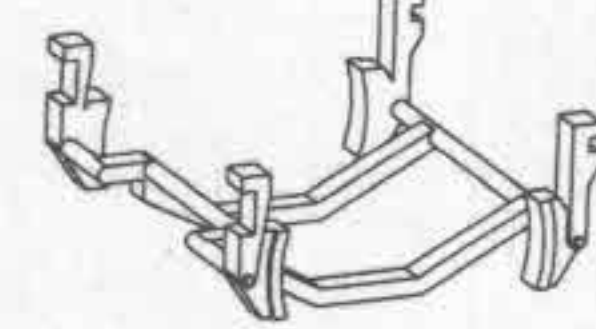
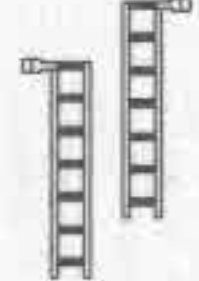

DAS MODELL

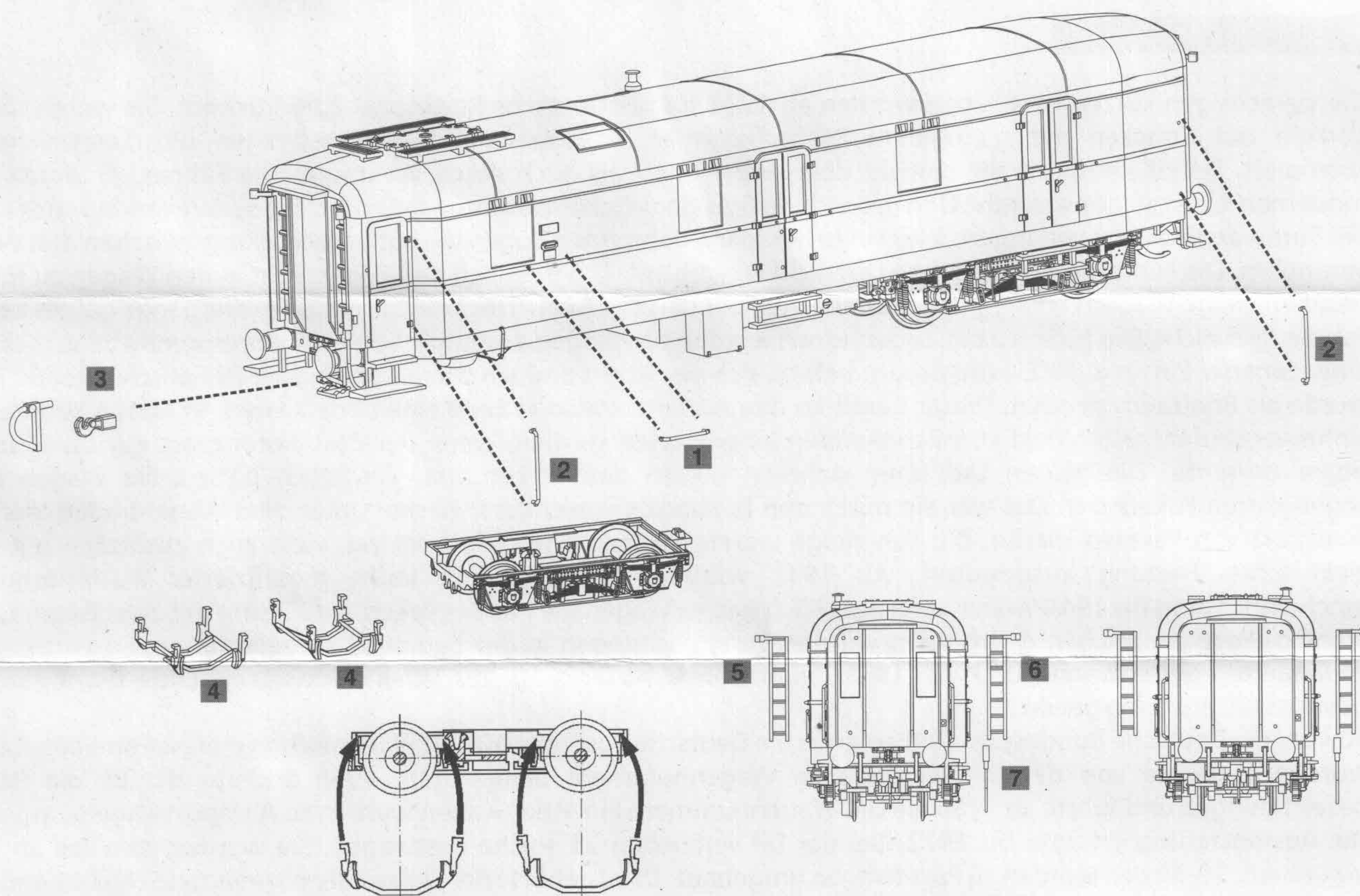
Das Modell ist eine maßstäbliche Wiedergabe des Post 4-b/15 von 1938. Die Dekoration entspricht der jeweiligen Epoche und Postverwaltung. Das Modell ist mit einer Inneneinrichtung ausgestattet und für den Einbau einer Innenbeleuchtung vorbereitet. Dem Modell sind zur weiteren Detaillierung Zurüstteile beigelegt, die entsprechend der Darstellung angebracht werden können.

ZURÜSTTEILE

Zur Vervollkommnung des Modells liegen einige Zurüstteile bei. Die Bremsbacken der Klotzbremse werden in das Drehgestell eingehangen, wobei die Nut fest am Drehgestellrahmen einrasten muss.

Zur weiteren Detaillierung des Fahrzeuges werden die Leitern, Heizungsstecker, Griffstangen und Kuppelhaken in die vorhandenen Bohrungen (laut Zeichnung) gesteckt. Die Teile sollten mit einem Tropfen Sekundenkleber gesichert werden. Beim Betriebseinsatz ist zu beachten, dass die Bremsschläuche die Funktion der Kupplungsdeichsel behindern.

- | | | |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1 |  | -----> Griffstangen 6,6 mm |
| 2 |  | -----> Griffstangen 9,0 mm |
| 3 |  | -----> Kuppelhaken + Bremsschlauch |
| 4 |  | -----> Bremsbacken |
| 5 |  | -----> Leiter links, Leiter rechts |
| 6 | | |
| 7 |  | -----> Heizungsstecker |



Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen
diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler
mitsenden an:

TILLIG Modellbahnen GmbH & Co. KG

Promenade 1, 01855 Sebnitz
Tel.: +49 (0)35971 903-0, www.tillig.com